

hältnis zur Gesellschaft und zum Staat steht, wie umgekehrt der sozialistische Staat, die Gesellschaft als Ganzes und ihre Gemeinschaften in ein völlig neues Verhältnis zum einzelnen, zum Bürger, getreten sind.

In unserem sozialistischen Staat ist der Mensch nicht mehr passives Anhängsel oder gar Objekt der Regierungsgewalt und ihrer Politik. Unsere Staats- und Gesellschaftsordnung beruht vielmehr in immer höherem Maße auf der gesellschaftsbewußten Aktivität jedes einzelnen, auf der Anerkennung und Achtung der Würde und Persönlichkeit des Menschen. So steht im Mittelpunkt aller staatlichen Tätigkeit der Mensch mit seinen Fähigkeiten und Leistungen, mit der Befriedigung seiner materiellen und geistigen Bedürfnisse. Jeder Bürger unseres Staates repräsentiert die Deutsche Demokratische Republik im einzelnen und im ganzen, jeder trägt in sich nicht nur die Verantwortung für seine persönliche Arbeitsleistung, für sein und seiner Familie Wohlergehen, sondern darüber hinaus für die gesamte politische, ökonomische, kulturelle Entwicklung unseres Staates, für seine Festigung und Anerkennung. Mit der Entwicklung dieser Einheit von bewußter individueller und Gesamtverantwortung wächst die sozialistische Persönlichkeit zu ihrer ganzen Größe. Je mehr der einzelne sich mit seinem sozialistischen Staat identifiziert, um so wirksamer wird seine Einflußnahme im Kollektiv. Je gründlicher und vielseitiger der einzelne sich politisch, fachlich und kulturell qualifiziert, um so sachkundiger wird er die Freiheit des Mitarbeitens, Mitplanens und Mitregierens anwenden können.

Das gilt zutiefst auch für die allseitige Entwicklung unserer jugendlichen Bürger, denen jede Freiheit gegeben ist, entsprechend ihren Fähigkeiten und Leistungen an der Leitung unseres Staates teilzunehmen. Unsere Jugend findet den Sinn, den Inhalt ihres Lebens beim Aufbau des entwickelten Systems des Sozialismus, wenn ihre unlösbare Verbindung mit ihrem sozialistischen Staat zum tiefsten Lebenserlebnis, zum immerwährenden moralischen Hebel ihres Handelns wird.

Diese Einheit von Staat und Bürger, von Staat und Gesellschaft kann nur der Sozialismus schaffen, wo der Gegensatz zwischen Ausbeutern und Ausgebeuteten beseitigt ist. Der betrügerische Versuch der westdeutschen Monopole, ihre formierte Herrschaft dadurch zu verschleiern, daß sie dem arbeitenden Menschen eine Schicksalsgemeinschaft mit dem von den Monopolen gelenkten Bonner Staat einreden